

## DIE GESCHICHTE DES WALDHEIM – HOLZPFERDES \*

Fred Sinowatz, Bundeskanzler der Republik Österreich musste im Frühling 1986 feststellen, dass eine Debatte über Kurt Waldheims Biographie abgelehnt wurde. Jede Nachfrage galt als Nestbeschmutzung. In einer Pressekonferenz erklärte Sinowatz deshalb: "Ich stelle fest, dass Kurt Waldheim nie bei der SA war, sondern nur sein Pferd." In den Wochen zuvor hatte die Öffentlichkeit, insbesondere durch das Magazin PROFIL Dokumente und Fotos über den Präsidentschaftskandidaten der Volkspartei, Kurt Waldheim erhalten.

Waldheim in aristokratischer Manier hoch zu Ross, ein Herrenreiter, ein anderes: Waldheim, hoch gewachsen aber dezent im Hintergrund mit dem österreichischen General Phleps. ...und dann der "provisorische" - Lebenslauf des Lebensläufers Waldheim für seine Bewerbung zum höchsten Amt im Staate. 1943 stand da zu lesen - war er verwundet in Wien und schrieb seine Dissertation, 1944 promovierte er zum Doktor der Rechte (?). Da war er doch oberhalb von Saloniki in der Heeresgruppe E - Löhr, die den Balkan, Griechenland besetzt hatte, Nachrichtenoffizier, direkt unterstellt dem Geheimdienstchef der Heeresgruppe E.

1944 waren doch zehntausende Juden aus Saloniki direkt in die Todeslager verfrachtet worden.

Der "Republikanischer Club – Neues Österreich" wurde gegründet. Sein erstes Ziel: Wir, in Österreich hätten die Aufgabe, die Vergangenheit aufzuhellen.

Im März 1986 schrieb Kuno Knöbl das Stück: "Der Herr Dr. Kurt", eine Paraphrase auf den "Herrn Karl". Es sollte im kleinen Volkstheater, im Konzerthaus aufgeführt werden. Mit Paul Blaha, dem Direktor des Volkstheaters hatte Kuno Knöbl einen Termin. Im Direktionszimmer saßen zur Besprechung eines anderen Stücks Peter Turrini und Alfred Hrdlicka. Sie sprachen über das Stück, dann über den Herrenreiter. Knöbl sprach davon, dem Herrenreiter ein Pferd zu geben. Alfred Hrdlicka saß da und skizzierte mit rotem Stift ein Holzpferd, ein trojanisches, aus seinem Bauch sollten die Gespenster der Vergangenheit kriechen ...

Man einigte sich, das Holzpferd nach der Skizze Hrdlickas zu bauen zu lassen. Auf dem Holzpferd ist zu lesen: *produziert von der Gruppe "Neues Österreich"*.

Paul Blaha nannte eine Bühnenwerkstatt, die dabei behilflich war. Nach 14 Tagen war das Pferd fertig. Kuno Knöbl, sein Sohn und einige Freunde holten es mit LKW ab. Für 14 Uhr hatte die Gruppe „Neues Österreich“ eine Demonstration am Stephansplatz angemeldet. Über die Seilerstätte, die Singerstraße erreichten sie den Platz, das Pferd war verhüllt mit Leintüchern. Um 14.30 Uhr stand es enthüllt, groß, neu, frisch auf der Ladefläche des LKW, ca 6 m hoch über den Passanten - auf dem Kopf eine SA Kappe, die Manfred Deix gemalt hatte, um den Zitat Fred Sinowatz zu folgen. Mikrophone, Ordner, Freunde, Menschen ... Rosa Jochmann war eine der ersten Redner... vor 5.000 Menschen, eine Stunde später waren es 10.000 und als "Ö3" über das wundersame Geschehen berichtete, war der Graben, die Kärntner Straße voll mit Zusehern und Zuhörern.

Wenig später: das Holzpferd stand bei der Staatsoper, vis á vis der VP-Zentrale. Texte von Peter Handke, Elfriede Jelinek wurden verlesen, Doron Rabinovici, Peter Kreisky, Silvio Lehmann sprachen. Grußadressen von Peter Turrini, Erich Fried ... Der damalige Generalsekretär der VP Graff winkte lachend aus der VP Zentrale ... wenig später musste er zurücktreten, wegen Waldheim, den er mit blutiger Juristenlogik ("Erst, wenn man ihm

nachweisen kann, dass er sechs Juden eigenhändig erwürgt hat, ist er ein Kriegsverbrecher“) verteidigt hatte, ohne zu ahnen, welche schaurige Wahrheit sich hinter seinen Worten verbarg. Waldheim wurde gewählt. Mit Vorsprung zu seinem Gegenkandidaten.

Österreich hatte genau jenen Präsidenten, den es verdiente. Das Ausland - also alles, was Österreich nichts anging, nichts kümmerte, nichts scherte, reagierte nicht sehr amüsiert. Von "einem Mann, dem die Welt vertraut" war keine Rede.

Die großen internationalen Kontakte des Herrn Kurt lösten sich auf. Aber man blieb sich treu und Waldheims erster Staatsbesuch galt einem der kleinsten, ja dem kleinsten Staat der Welt, dem Vatikan. Mit dem Papst himself würde er sich treffen und sprechen.

Die Maturaklasse von Kuno Knöbels Sohn und einige Mitglieder des Republikanischen Clubs – Neues Österreich beschlossen Waldheim gemeinsam nach Rom zu begleiten - mit dem Holzpferd. Der Vatikan verbot das Errichten des Pferdes auf seinem souveränen Boden. Er hatte genug andere Standbilder. Das Pferd wurde auf der "Piazza Navona" aufgebaut. Die Weltpresse berichtete mehr über diese Aktion, als den Besuch des Präsidenten beim Papst.

Zweite Reise von Dr. Kurt: Salzburg, Festspiele, Kultur, Jedermann. Der Republikanische Club - Neues Österreich hatte geplant, Waldheim in alle Welt zu jedem Besuch zu begleiten. So lag es nahe, dass er auch in die USA reisen wollte.

Die Reise erübrigte sich. Waldheim kam auf die "Watchlist", erhielt Einreiseverbot in die USA, weil er falsche Personaldaten auf seinen Papieren - auch als UN Generalsekretär - angegeben hatte.

Der Herr Kurt blieb in den Verliesen der Hofburg - als sein eigener Gefangener.

Das Holzpferd erlebte dies - zerlegt, als ständiges Objekt, als Kunstwerk in den Räumen des "Republikanischen Clubs - Neues Österreich" in Wien, in der Rockhgasse 1, 1010. Es war der zivilen, demokratischen, republikanischen Gesellschaft vorangetrabt, die damals begann.

**\*Eine gekürzte Fassung des Textes von Kuno KNÖBL** (Mitbegründer des Republikanischen Clubs - Neues Österreich), den er 2005 anlässlich der Ausstellung „Jetzt ist er böse, der Tennenbaum“ im JMW schrieb. Der Text erschien in ungekürzter Fassung 2009 im Sammelband „Von der Kunst der Nestbeschmutzung“, Löcker Verlag, Hg. Brigitte LEHMANN, Doron RABINOVICI, Sibylle SUMMER. Kuno KNÖBL starb 2012. Der ungekürzte Text und ein Interview mit Kuno KNÖBL können auf der Homepage des Republikanischen Clubs – Neues Österreich unter <http://www.repclub.at/geschichte/> nachgelesen werden.



© www.lukasbeck.com

Das Waldheim Holzpferd wird auf der "Piazza Navona" in Rom aufgebaut. Foto Lukas Beck.

